



Art van Damme
Ecstasy

Label: MPS Records (LC00979)
Vertrieb: EDEL / Kontor New Media
VÖ: 21. September 2018

Kat-Nr. CD: 0212833MSW
EAN CD: 4029759128335

Kat-Nr. LP: 0212837MSW
EAN LP: 4029759128373

www.mps-music.com

Infos und Pressefotos:
<http://www.herzogpromotion.com>

Line-Up: Art van Damme (Akkordeon), Freddy Rundquist (Gitarre), Heribert Thusek (Vibraphon), Peter Witte (Bass), Charly Antolini (Schlagzeug)

Track-Listing / ISRC: 1. **Satin Doll** (DEPI81401298), 2. **Autumn in New York** (DEPI81401299), 3. **I Dream Of Jeannie With The Light Brown Hair** (DEPI81401300), 4. **Blue Light And Shadows** (DEPI81401301), 5. **Love Walked In** (DEPI81401302), 6. **It Could Happen To You** (DEPI81401303), 7. **Ecstasy** (DEPI81401304), 8. **Swanee** (DEPI81401305), 9. **Since I Fell For You** (DEPI81401306), 10. **Easy Swing** (DEPI81401307), 11. **Nancy** (DEPI81401308)

Art van Damme - Ecstasy

Heute ist das Akkordeon im Jazz mit zahlreichen herausragenden Interpreten fest verankert, doch vor 50 Jahren sah das noch ganz anders aus. Von Chicago aus hielt ein Mann – als einer von nur wenigen auf weiter Flur – die Fahne eben dieses Instruments hoch. Auf **Art van Damme** berufen sich auch heute noch viele Koryphäen dies- und jenseits des Atlantiks. Für *Ecstasy* reiste der Amerikaner, in der Heimat bereits seit Anfang der Fünfziger Jahre von Kritikern wie Kollegen gefeiert, 1967 erstmals nach Europa. Während er für den Gitarrenpart seinen US-Kollegen Freddy Rundquist mitbrachte, griff **MPS** mit dem Vibraphonisten Heribert Thusek, Drummer Charlie Antolini und Bassist Peter Witte auf fabelhafte Könner der deutschen Session-Szene zurück – und van Damme zeigte sich tief beeindruckt von seinen temporären Mitstreitern. Wie groß die Ausdruckspalette eines Jazz-Akkordeons sein kann, verraten diese elf Kleinode: Das Titelstück betört mit seinem sich aufschwingenden Melodiebogen und der Tastenvirtuosität gleichermaßen, sanfte Schwermut verströmt „Autumn In New York“, Duke Ellingtons „Satin Doll“ bekommt einen Spritzer Musette-Flair. Mit traumwandlerischen Akkordeon-, Vibes- und Gitarrensolo-Einlagen swingen Gershwins „Love Walked In“ und „Swanee“ in die Gehörgänge. Selbst das MPS-Team war an den Kompositionen beteiligt: Keine Geringeren als Hans Georg Brunner-Schwer selbst und Toningenieur Willi Fruth steuerten die sehr entspannte Bossa Nova „Blue Light And Shadows“ bei, und mit der Adaption der durch Ray Charles bekannt gewordenen Ballade „Nancy“ lässt das Quintett die LP mit einem romantischen Moment ausklingen.

Götz Alsmann, seines Zeichens Garant des guten Geschmacks und der espritvollen Expertise zwischen Jazz und populärer Musik, präsentiert dieses Album als geradezu idealtypischer Botschafter für die Serie *Ambassadors for MPS*. (Liner Notes siehe nä. Seite)

Götz Alsmann:

„Art van Damme, meine Damen und Herren, ist für mich der größte aller Jazzakkordeonisten. Von seiner Existenz erfuhr ich Ende der 1960er Jahre. Da gab es in meiner Vaterstadt ein kleines, durchaus jazzorientiertes Schallplattengeschäft mit dem klangvollen Namen „Sesam-Schallplatten“ und wie ich mich so durch die Kiste mit den Jazznovitäten wühle (ich war damals elf oder zwölf Jahre alt), da fällt mir dieser sehr ernst dreinblickende Mensch auf, mit dieser riesigen Brille und der – zugegeben – schlechten Haut und er trägt ein gigantisches Excelsior-Akkordeon. Ich interessierte mich ein bisschen für Akkordeons und auch ein bisschen für Jazz, aber von Excelsior-Akkordeons hatte ich nie gehört. Ich nahm die Platte mit nach Hause, legte sie auf und war begeistert. Dieses unglaubliche Zusammenspiel zwischen Akkordeon, Gitarre und Vibraphon, dazu halsbrecherische Arrangements – ich musste mehr hören von Art van Damme. Und im Laufe der Jahre und Jahrzehnte wurde es mehr. Viel mehr. Eine Art van Damme-Platte kam zur nächsten und immer gab es dieses virtuose Akkordeonspiel, diesen unglaublichen Zusammenklang aus Akkordeon, Gitarre, Vibraphon und diese fantastischen, ideenreichen Arrangements. Ich liebe diesen großen Künstler bis heute. Ich habe auch die anderen großen Jazzakkordeonisten lieben gelernt (im Laufe der Zeit erfuhr ich zu meiner Verblüffung, dass es derer sehr, sehr viele gab und gibt), aber halt keinen so sehr wie Art van Damme.

Als er dann auch noch Ende der 1960er Jahre regelmäßig im Schwarzwald auftauchte, um für das MPS-Label Schallplatten aufzunehmen, da wurde er auch hier endlich zu einem „household name“ ... oder hätte es eigentlich werden sollen, wenn die Weltöffentlichkeit diesen großartigen Produktionen aus Villingen-Schwenningen ein bisschen mehr Aufmerksamkeit gezollt hätte. Art van Damme war so skeptisch was die deutschen Musiker anbetraf, dass er sogar seinen langjährigen Gitarristen Freddy Rundquist aus den USA mitbrachte. Mit dem hatte er die ganzen Arrangements schon Anfang der 1950er Jahre in Amerika ausprobiert und aufgenommen. Das waren fraglos prima Aufnahmen, die dann hier gemacht wurden, aber als er dann rein deutsche bzw. europäische Begleitbands hatte, als er den Schwarzwälder Musikern vertrauen lernte, da waren die Aufnahmen nicht minder gelungen. Diese ersten deutschen Produktionen, diese im Schwarzwald – in the Black Forest – gemachten Aufnahmen, waren einfach der Knüller, etwas ganz Besonderes. Nicht nur MPS, jedes Jazzlabel der Welt hätte sich glücklich schätzen dürfen, wenn diese Aufnahmen bei ihm erschienen wären. Aber sie sind nun mal auf MPS erschienen – und das ist gut so. “

Götz Alsmann, MPS Ambassador

Bei allgemeinen Anfragen kontaktieren Sie uns gern.

PR Kontakt:

Hanns-Christian Gerth | Tel: +49(0)40.88 172 885 | h.gerth@herzogpromotion.com

Achim Seifert | Tel: +49(0)40.88 172 886 | a.seifert@herzogpromotion.com